

geführte Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handlung mit sämmtlichen Activis und Passivis meinem Sohne, Caesar, cedirt habe. Ich bin fest überzeugt, dass derselbe dem Geschäfte mit gleichem Eifer vorstehen wird, wie solches bei mir der Fall war, und schmeichle ich mir deshalb, dass Sie ihm das nämliche Zutrauen schenken werden, dessen ich mich stets zu erfreuen hatte.

Mein Sohn wird mit obiger Branche noch eine

Sortiments - Buchhandlung

vereinigen und sich hierüber näher mit Ihnen unterhalten.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner achtungsvollen Ergebenheit.

Giovanni Mazzucchi.

Magdeburg, M. M. 1836.

P. P.

Indem ich mich auf vorstehendes Rundschreiben meines Vaters ergebnst beziehe, hoffe ich mit Ihrem schätzbaren Vertrauen stets beehrt zu werden und erlaube ich mir, Ihnen noch Folgendes mitzuthemen. Seit längerer Zeit dem mir von meinem Vater übertragenen Geschäfte vorstehend, erlernte ich früher den Buchhandel bei Herrn Ferdinand Rubach hierselbst und war bemüht, mir die erforderlichen gründlichen Kenntnisse darin zu eigen zu machen, wie ich nicht weniger mich des Studiums der occidentalischen Sprachen beflüssigte, womit ich auch die Kenntniss der classischen vereinige. Ausserdem setzt mich ein hinlänglicher Fond in den Stand, das Geschäft nach Würden betreiben zu können. Ich bitte daher, meine Firma auf Ihrer Auslieferungsliste geneigt zu verzeichnen und mir Ihre Nova — einstweilen in einfacher Anzahl — Ankündigungen, Subscriptions-Listen etc. gleichzeitig mit den andern hiesigen Buch-, Kunst- und Landkarten-Handlungen durch meinen Commissionair,

Herrn Philipp Lenz in Leipzig,

zugehen zu lassen. Diejenigen Handlungen, welche mir auch von ihren hier passenden älteren Verlags-Artikeln ein Commissionslager anvertrauen wollen, können meines lebhaftesten Interesses in möglichster Verbreitung dafür sich fest versichert halten.

Indem ich Sie schliesslich ersuche, von meiner Unterschrift gefällig Vormerkung zu nehmen, verharre ich mit aller Hochachtung

Caesar Mazzucchi.

[3437.] Firmaveränderungen.

Unsere geehrten Collegen ersuchen wir hierdurch, wegen der dem Hannoverschen Buchhandel bewilligten Porto-Moderation, unsere Firmen in Ihren Büchern wie unten bemerkt gefälligst abzuändern, auf alle an uns mit der Post direct künftig zu machende Sendungen, wenn dieselben rohe, geheftete und cartonnirte Bücher enthalten, außer den unten bemerkten veränderten Firmen, den Inhalt als „mit neuen ungebundenen Büchern“ anzugeben, da nur unter Erfüllung dieser Vorschrift die Moderation angewandt wird, sowie wir bitten müssen, sich der Beifügung von gebundenen Büchern, von Musikalien und sonstigen Kunstartikeln zu den Postpaqueten gänzlich zu enthalten, indem wir dadurch, außer der Zahlung einer bedeutenden Strafe, zugleich den Genuss der Portomoderation verlieren würden.

Namentlich bitten wir unsere Herren Collegen, welche uns von Zeit zu Zeit directe Sendungen mit der Post zu machen

pflegen, sich obiges in ihren Büchern gefälligst zu bemerken, das mit wir uns nicht veranlaßt sehen müssen, Ihre etwaigen Versehen in Rechnung zu bringen. — Literarische Anzeigen erbitten wir gleichfalls nur mit der neuen Firma.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Döna brück und C e l l e, den 1. Oct. 1836.

Sriedr. Kachhorst, zeichnet künftig:
Kachhorst'sche Buchhdlg.

Ernst Schulze jun., zeichnet künftig:
E. Schulze'sche Buchhdlg.

[3438.] Zur gefälligen Beachtung der Herren Verlagsbuchhändler.

Die bisher in unserem Unterhaltungsblatte zerstreut aufgenommenen kritischen Empfehlungen neu erschienener Verlagswerke sind von unseren Abbonnenten so beifällig aufgenommen worden, daß wir dem von vielen Seiten her geäußerten Wunsche: „es möchte eine umfassendere und regelmäßige Bücherschau mit demselben verbunden werden“, zu entsprechen uns gern entschlossen haben. Vom Anfange des nächsten Jahres an soll daher dem Allg. Mittwochblatte monatlich ein

populäres Literaturblatt,

redigirt

von

Adolph Martiny

beigegeben werden. Unsere Aufgabe ist es, aus der Fluth neuer Verlagsunternehmungen (mit Ausnahme solcher Werke, welche nur für Gelehrte vom Fach bestimmt sind) diejenigen hervorzuheben, und ihnen gerechte Anerkennung in unserem Wirkungskreise zu verschaffen, welche aus berufener oder fachkundiger Feder geflossen sind, dagegen aber auch unsere Leser vor den eigennützigen Täuschungen der Bücherfabricanten zu bewahren. Wir bitten daher alle Verlags-handlungen, denen die Ehre ihres Geschäftes am Herzen liegt, und denen eine hauptsächlich für ganz Thüringen sehr wirksame kritische Empfehlung ihrer neuen Verlagsunternehmungen nicht gleichgültig ist, von allen ihren, oben näher bezeichneten Novitäten sogleich nach Erscheinen an die unterzeichnete Adresse ein Gratis-Exemplar zu dem ebenfalls angegebenen Zwecke einzusenden. Da sich unser Blatt, wie gesagt, hauptsächlich in Thüringen einer großen Leserschaft zu erfreuen hat, welche unserem Leitfaden durch das Labyrinth des heutigen Büchermarktes bei ihren Anschaffungen mit Freuden folgen wird, so ist bei guten Büchern ein günstiges Resultat